



Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Pädagogische Sektion am Goetheanum

Jahresbericht 2023

WER ARBEITET IN DER PÄDAGOGISCHEN SEKTION

Sektionsleitung

Constanza Kaliks und Philipp Reubke

Mitarbeitende

Dorothee Prange

Tel.: +41 61 706 43 15

E-Mail: dorothee.prange@goetheanum.ch

Finanzen, Sekretariat mit Vortragsreiseplanung, Projekt *Kollegiale Begleitung*, Tagungen, Haager Kreis, Projektbegleitung

Carmen Gloria Godoy

(Montag, Mittwoch, Donnerstag Vormittag)

Tel.: +41 61 706 43 69

E-Mail: carmengloria.godoy@goetheanum.ch

Öffentlichkeitsarbeit, Webseite, Social Media

Roxane Fabry

E-Mail: roxane.fabry@goetheanum.ch

Unterstützung Tagungsvorbereitung, Adressaktualisierung, Seminarbesuche

Belle Leung

E-Mail: belle.leung@alanus.edu

Forschungsprojekt *Resilienz und Pädagogik*

UNSERE ADRESSE

Pädagogische Sektion

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Goetheanum

Postfach

CH-4143 Dornach

Tel.: +41 61 706 43 15

E-Mail: paed.sektion@goetheanum.ch

Website: www.paedagogik-goetheanum.ch

Rufen Sie uns gerne während unserer Bürozeiten an.

Unser Büro ist wochentags zu folgenden Zeiten geöffnet:

9:00 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr

INHALT

Das Jahr 2023	4
Aus der Arbeit	
Veranstaltungen und Reisen	5
Projekte	6
Organisation	8
Kostenübersicht	9

Das Jahr 2023

Das wichtigste Ereignis für die Pädagogische Sektion war 2023 die World Teachers' Conference, schon seit 2019 in Planung und wegen der Pandemie immer wieder verschoben. Im April reisten schliesslich 1000 Kolleginnen und Kollegen aus 53 Ländern an und arbeiteten am Thema:

Affirming – Nurturing- Trusting.

Ein Fest der Begegnung, der gemeinsamen Fortbildung und des Bewusstseins, dass Waldorfschulen und -Kindergärten eine Weltbewegung sind. Stärkung von Vertrauen und Weltbejahung durch Erziehung - wie geht das? Hierzu gab es in Gesprächsgruppen Vorträgen und Workshops einen ausführlichen Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Diese grossen Fragen bilden eine Grundlage für die weitere Arbeit, auch in den verschiedenen Projekten, die wir uns momentan als Schwerpunkte gesetzt haben.

Seit Corona hat sich die Welt verändert, überall sind Spannungen, Spaltungen zu erleben und schnell ist durch das Vorhandensein vieler Informationen ein mit Emotionen beladenes Urteil gebildet. So ist eine Grundfrage heute in der Bildungslandschaft doch nicht zu übersehen. Wie muss Schule aussehen, um ein Verständnis der Weltentwicklung bis zum heutigen Tag zu erhalten, um ein Verständnis für den anderen Menschen zu bekommen, um eigene Standpunkte entwickeln zu können und schliesslich verantwortungsvoll in einer sich schnell wandelnden Welt leben zu können.

In vielen Begegnungen zeigten sich viele Ansätze, manches Neue zu gestalten.

Ein Dank allen für diese reiche Zeit!

Aus der Arbeit

Die verschiedenen Themen werden in Veranstaltungen, Tagungen, Reisen, Projekten und Gremien bearbeitet. Im Nachfolgenden finden Sie zu einzelnen Untergruppierungen kurze Ausführungen zu den Inhalten.

Veranstaltungen und Reisen

Im vergangenen Jahr haben die Sektionsleitenden Vorträge und Arbeitsgruppen zu Themen wie Diversität, Konferenzarbeit und Anthroposophie bei pädagogischen Veranstaltungen in folgenden Ländern gegeben: Argentinien, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Holland, Kroatien, Portugal, Rumänien, Spanien, Schweiz, USA.

Die Sektionsleitenden haben auch 2023 in den Leitungsgremien der internationalen Waldorfschul- und Kindergartenbewegung, wie im Aufsichtsrat der „Freunde der Erziehungskunst“, im Vorstand und Kollegium der Internationalen Konferenz für Steiner Waldorf Pädagogik (Haager Kreis), im Vorstand und Kollegium der Int. Association for Steiner Waldorf Education (IASWECE), in der internationalen Arbeitsgruppe zum Namensrecht für Waldorf und R. Steiner Schulen sowie in der interdisziplinären Arbeitsgruppe Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit (Care 1) mitgearbeitet.

Ein weites Feld von Tätigkeiten!

Verschiedenste Veranstaltungen und Projekte seien nun kurz im Einzelnen hervorgehoben:

Die Weiterbildungstage - WBT

Die Weiterbildungstage für die Schweizer Kollegen und Kolleginnen beschäftigten sich mit dem Thema: Der Lehrplan an Steiner Schulen – Die Frage nach dem 'Warum'.

In einführenden Kurzreferaten und nachfolgenden intensiven Arbeitsgruppen wurde inhaltlich dazu gearbeitet. Am Abend folgten wir einer eindrücklichen Eurythmieaufführung über die Botschaft der Baumfrau Julia Butterfly Hill.

Religionslehrergremium

Im Januar gab es wie immer das Treffen des Internationalen Religionslehrergremiums. Neben einer inhaltlichen Vertiefung auch in Zusammenarbeit mit Vertretern der Goetheanumleitung wird die alljährliche Trinitatstagung für die Religionslehrer vorbereitet, die sich thematisch dem Thema 'Kultisches Handeln als Zukunftskraft, 100 Jahre Opferfeier' widmete. Über 110 Teilnehmende reisten schliesslich zur Tagung Anfang Juni ans Goetheanum.

Das Treffen der Internationalen Konferenz

Zweimal im Jahr kommen die Kolleginnen und Kollegen des Haager Kreises – Internationale Konferenz für Steiner Waldorf Pädagogik zusammen, um an pädagogischen Fragen, Herausforderungen, Aufgaben der

jetzigen Zeit in Kindergarten, Schule und Ausbildung zu sprechen. An Himmelfahrt trafen sich alle in Barcelona, im November fand das Treffen wie immer in Dornach statt. Die Thematik 'Mensch – Erde – Kosmos' im Zusammenhang mit der Zeitlage hat uns beschäftigt und wie sie inhaltlich im Bildungskanon der Schule an die Kinder und Jugendlichen herangebracht wird.

Projekte

Die Förderlehrertagung

In diesem Jahr haben wir die Förderlehrertagung in ein Förderkolloquium umgewandelt. Mit einer internationalen Gruppe von Klassenlehrern, Therapeutinnen, Erziehern und Heilpädagoginnen, die in ihrer Arbeit verschiedene Schwerpunkte (Extrastunde, Lernhilfe, künstlerische Therapie, in oder ausserhalb der Schule) setzen sowie mit Gruppen arbeiten oder individuelle Unterstützung geben, arbeiteten wir ein Wochenende zusammen.

Ziel der Zusammenkunft war es einerseits, in einen Austausch über die Bedürfnisse von Kindern mit Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten einzutreten und andererseits zu überlegen, wie der Erfahrungsaustausch im grösseren Rahmen innerhalb der Berufsgruppe bzw. mit anderen pädagogisch Tätigen in der Zukunft gestaltet werden kann.

Im Gespräch wurde zunächst die Vielfältigkeit des Berufsbildes wie auch der Ausbildungssituation deutlich. Vom <Nachhilfeunterricht> (tutoring) auf der einen Seite sowie zum therapeutischen Bereich auf der anderen Seite und dem dazwischen liegenden Arbeitsgebiet der FörderlehrerIn (learning support teacher) bewegt sich das Spektrum, in dem die Tätigkeit darauf ausgerichtet ist, das Kind in seinem sensomotorischen Entwicklungsprozess wahrzunehmen, notwendige individuelle Entwicklungsprozesse zu unterstützen und damit Lernvoraussetzungen zu schaffen, die dem Kind einen ungehinderten Lernprozess ermöglicht.

Die Gruppe plant ihre Arbeit mit einer Video-Vortragsreihe über Förderarbeit, einem Kolloquium über Förderunterricht am Goetheanum im Oktober 2024 und einer Tagung für Lehrpersonen, Förderpädagogen und Therapeutinnen 2025 fortzusetzen.

Digitalität

Zum Thema Digitalität führt Robin Schmidt das Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz weiter. In der Pädagogischen Sektion beschäftigten uns auch in Vorträgen und Arbeitsgruppen folgende Fragen: Welche Schwerpunkte müssen wir im Rahmen der Bildung setzen, damit sie souverän im Leben mit digitalen Medien und ihrem Umfeld leben können? Wie sind die heutigen Inkarnationsbedingungen in einer sehr technisierten Welt und in welcher Form kann in Kindergarten und Schule unterstützend gearbeitet werden?

Interkulturalität

Nach dem Einstieg in das Thema Interkulturalität und Curriculum hat uns jetzt in einem Kolloquium das Fach Geschichte beschäftigt. Es gibt kaum ein zweites Schulfach, dessen Inhalt und Blickrichtung so vom Ort beeinflusst wird, an dem es unterrichtet wird, wie Geschichte. Zu diesem Thema gibt es bereits viele Veröffentlichungen.

Constanza Kaliks nahm an einer pädagogischen Tagung in Argentinien zu dieser Thematik teil. Es wurde inhaltlich und im Dialog zur Gesamtfrage mit unterschiedlichen Erfahrungshintergründen gemeinsam gearbeitet.

Menschenkunde

Veranstaltungen über die vor 100 Jahren gehaltenen pädagogischen Kurse Steiners („Pädagogische Praxis“, GA 306 und „Über gegenwärtiges Geistesleben und Erziehung“ (GA 307)), die noch weiter fortgesetzt werden, sowie die Arbeit in einem Kolloquium mit Experten und Expertinnen aus aller Welt zu Fragen der Förderpädagogik stellten die menschenkundlichen Fragen in den Mittelpunkt.

Resilienz und Pädagogik

Eine Studie zum Thema „Pädagogik und Resilienz“ wurde im Jahr 2023 von Belle Leung von der Alanus Hochschule übernommen. Ioana Viscrianu hat die quantitative und qualitative Studie begonnen, sich inzwischen jedoch beruflich umorientiert und im April 2023 ihre Mitarbeit in der Pädagogischen Sektion beendet. Vielen Dank noch an dieser Stelle für ihr aktives Mitwirken.

Ausbildung

Im Bereich Aus- und Fortbildung wächst das vor einiger Zeit aufgebaute weltweite Netzwerk (ITEP) weiter, jeden Monat finden Online-Treffen statt. Im September haben wir mit 25 Kolleginnen und Kollegen in einem Kolloquium vor Ort gemeinsam an der Vorbereitung einer internationalen Ausbilder - Tagung gearbeitet, die nun im April 2024 stattfinden wird; alles mit dem Ziel, die Qualität pädagogischer Ausbildungen durch internationale Zusammenarbeit zu stärken sowie ein Bewusstsein der Aufgaben und Herausforderungen heute zu schaffen.

Kollegiale Begleitung

In diesem Jahr konnte eine Reise zur Fortbildung im Fachbereich des Fremdsprachenunterrichtes in Russland und eine Mentorenschulung in Frankreich unterstützt werden.

Besuche von Seminaren und Kollegien

Viele Studierende aus diversen Abschlusskursen der Kindergarten- und Lehrerbildung sowie auch Kollegien reisten nach Dornach, um das Goetheanum in seiner Vielfältigkeit kennenzulernen. In diesem Jahr kamen 17 verschiedene Besuchergruppen, denen wir gerne in den Gesprächen begegnet sind. Zumeist waren die Besuche mit Führungen in und um das Goetheanum, mit künstlerischen Aktivitäten und mit Begegnungen von Sektionsmitarbeitenden geprägt.

Organisation

In der Sektion arbeiten die beiden Sektionsleitenden Constanza Kaliks und Philipp Reubke, die unterstützt werden durch ihre Mitarbeitenden.

Carmen Gloria Godoy sorgt im Bereich der Kommunikation für die ständige Aktualisierung und Weiterentwicklung unserer Webseite wie für den Versand des Newsletters.

Roxane Fabry ist als Unterstützung im Bereich der Organisation von Tagungen, der Seminarbesuche und der Adressverwaltung eingestiegen.

Dorothee Prange arbeitet weiterhin als Verantwortliche in der Sektion und pflegt die Verbindung zu den verschiedensten Institutionen und Lehrkräften weltweit, regelt den Finanzhaushalt der Sektion, das Sekretariat und koordiniert die verschiedenen Aufgaben, Treffen und wichtigen Termine.

Finanzen

Dankbar sind wir über die uns zugetragenen Spenden durch Stiftungsbeiträge, durch Gelder von Schulen wie von privaten Geldgebern.

Besonders hervorzuheben sind die Gelder aus der deutschen sowie der schweizerischen Schulbewegung, die von den Schulen jeweils über den Bund oder eben die Arbeitsgemeinschaft der Schulen überwiesen wurden. Auch aus Österreich erhält die Sektion über den Waldorfbund Gelder der Schulen. Weitere Länder schicken Spenden sowie einzelne Einrichtungen oder Privatpersonen.

Für die Projektvorhaben werden von der Sektion Anträge bei verschiedenen Stiftungen gestellt. Ein besonderer Dank geht an die Stiftung Evidenz in der Schweiz, die durch ihren Stiftungszweck im Bereich Pädagogik immer wieder eine Antragstellung ermöglicht.

Sehr hilfreich waren die persönlich oder von einzelnen Schulen gespendeten Gelder, die auf dem Projektkonto der Pädagogischen Sektion bei den Freunden der Erziehungskunst in Berlin eingingen. Davon konnte ein Teil des Projektes 'Pädagogik und Resilienz' finanziert werden. Vielen Dank den Gebern!

Für die grosse Welt-Lehrer- und Erziehertagung erhielten wir dankenswerterweise Gelder verschiedenster Stiftungen in grossem und kleineren Umfang. Dadurch wurde vielen Teilnehmenden aus valutaschwachen Ländern eine Finanzierung ihrer Reise durch Unterstützungsbeiträge ermöglicht, konnten Einladungen für die grossen Abendveranstaltungen ausgesprochen werden und es ging ein Beitrag für den zusätzlichen Organisationsaufwand im Büro ein, so dass die Tagung finanziell am Ende eine schwarze Null schrieb!

Kostenübersicht 2023

	Ausgaben (in CHF, gerundet)	Einnahmen (in CHF, gerundet)
Pädagogische Sektion		
Gehaltskosten	361'000	
Verwaltungskosten	2'500	
Zuwendungen an Institutionen	9'500	
Reisetätigkeit Sektionsleiter und (freie) Mitarbeiter		
Reisekosten	31'000	
Reisekostenrückerstattung		- 25'000
Honorar/Spenden		- 42'000
Tagungen/Kolloquien		
Kolloquium Interkulturalität/Argentinien Tagung C. Kaliks	6'500	- 6'500
Förderkolloquium	5'000	- 20'000
Rückstellung	15'000	
World Teachers' Conference	297'000	- 297'000 (-107'000 Projekt- und Privatspenden)
Ausbildungskolloquium	4'000	- 21'000
Rückstellungen	17'000	
(Infrastrukturkosten Goetheanum)	4'900	
Seminarbesuche am Goetheanum		
Spenden an die Sektion	14'500	- 18'000
Kollegiale Begleitung		
Reisekosten	1'600	
projektgebundene Stiftungsmittel aus 2022		- 1'500
Internationale Konferenz (Haager Kreis)		
Treffen Barcelona/Dornach	25'000	
projektgebundene Stiftungsmittel		- 20'000
weitere Spenden		- 14'000
Rückstellungen	9'000	

	Ausgaben (in CHF, gerundet)	Einnahmen (in CHF, gerundet)
Projekte		
projektgebundene Stiftungsmittel/Spenden		- 95'000
Forschungsprojekt Pädagogik und Resilienz	58'000	- 30'000
Projekt Digitalität	ohne Ausgaben in 2023	
Spenden und Stiftungsmittel		
Privatspenden		- 3'000
Institutionsspenden von Schulen, Assoziationen etc		- 37'000
Spende Bund FWS Deutschland		- 132'000
Spende ARGE der RSS in der Schweiz		- 28'000
weitergeleitete Spenden	17'500	
Religionslehrertagung	19'000	- 22'000
Total	898'000	- 812'000

